

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 12.

Freitag den 15. Januar.

1864.

## Die Kindergärten nach Fröbel.

(Eingefandt.)

Die lebendigen und warmen Vorträge, welche im October 1862 Frau von Mahrenholz aus Berlin hier gehalten, sind nicht ohne Erfolg geblieben. Im Mai des letztvergangenen Jahres hat eine Kindergärtnerin, Fräulein Wollmann, Harz Nr. 30, einen Kindergarten eingerichtet. Wenn wir den Wunsch aussprechen, daß die geehrten Damen, welche jene Vorträge besuchten, sich immer mehr mit den Bestrebungen Fröbel's vertraut machen mögen, so fügen wir den zweiten hinzu, daß Männer von Geist und Gemüth, denen das Erziehungswesen am Herzen liegt, dem Damenkreise, welcher sich zu diesem Behufe bildet, helfend und rathend zur Hand gehen.

Der Boden in Halle ist von Fröbel selbst für einen ergiebigen angesehen worden; am 15. April hielt er im Saale des Pädagogiums Vorträge über Kindergärten. Auch in unserer Nähe hat er in jener Zeit verweilt, theils auf dem Herrenhause in Ostrau beim Baron von Vestheim, theils auf der Pfarre in Quez beim Prediger Hildenhagen, welcher Letzere einen Kindergarten nebst einer Fortbildungsschule ins Leben rief, die eine Zeit lang segensreich wirkten.

Fröbel, schon in seiner Jugend nicht ruhend und auf ähnlichen Forschungen wie Pestalozzi fußend, eilte in die Schweiz zu diesem und kam später auf die Idee, daß die Schulerziehung nicht ganz ausreichen könne, was die der Schule vorangehende, häusliche Erziehung (aber nicht bloß im Bereich der arbeitenden, sogen. niederen Klassen, sondern auch der vornehmeren) Mangelhaftes geboten habe. Ihm und Pestalozzi ist das Weib, die Mutter der Odem und Anfang aller Erziehung. Fröbel fand überall Mangel an Gemüth, an Wärme, an Hingabe für etwas Großes, Leuchtendes; indem er Natur und

Kunst in der Erziehung vereinigte und den Thätigkeitstrieb weckte, wurde er der Schöpfer des Kindergartens.

Das Ziel der Kinderpflege in den Kindergärten ist, wie Fröbel sagt: „Die Keime des Göttlichen in der zarten Brust zu hüten, Sinn und Character auf das Edelste zu richten, den Willen und die Thatkraft für das Gute in den ersten Anfängen zu stärken.“ Das Ziel wird erreicht durch das Spiel. Spiel ist dem Kinde Arbeit, Arbeit ist ihm Spiel. In den Kindergärten muß das Kind erst sehen und hören, also beobachten lernen, dann sprechen und denken und selbst machen lernen, darum das Sehen, das Thun, das Singen. Fröbel kam, sagt Dr. Lange in Hamburg auf den Gedanken, den Müttern vorzuleben, wie man die früheste Jugend zu behandeln habe; er will den Frauen Gelegenheit geben, statt einen Theil ihrer Zeit zu verträdeln und zu verträumen, sich in den Kindergärten für den Beruf der Erziehung vorzubereiten. Wenn das Kind im Kindergarten Anschauungen gewonnen, Bilder in sich aufgenommen hat, wenn der Thätigkeitstrieb geweckt und geordnet, der Grund zum Gemeinfinn gelegt, mancher Zug von Eigensinn zurückgedrängt ist, so tritt es in die Schule. Naturgemäße (d. i. pestalozzische), auf Erfahrung und psychologische Grundsätze basirte Methode führt nun das Kind weiter und wird segensreich wirken.

Möge denn die neue Unternehmung und Einrichtung des Kindergartens recht vielen Kindern Segen bringen!

— W —

## Chronik der Stadt Halle.

### Taubstummen-Anstalt.

Für folgende ferner eingegangene Weihnachtsgeschenke einzelner Wohlthäter den herzlichsten Dank:



Vom Schiedsamte Reinsdorf bei Landsberg aus Verhandl. G. /i. R. 1 *Rh.*, Jrl. W. 1 *Rh.*, M. in Roigsch 1 *Rh.*, J. W. 1 *Rh.*, Hr. Geh. C. 1 *Rh.*, Hr. Kl. R. 15 *Gr.*, Hr. R. aus Rütten 1 *Rh.*, Hr. Pst. G. 1 *Rh.*, Hr. Schiedsmann Ritter in Oberwünsch aus der Injurienfache L. W. in Schaafstedt ./i. G. G. in Niedereichstedt 1 *Rh.*, Ungen. 1 Korb Spielsachen, Hr. J. B. 1 Ds. Notizbücher, 4 Ds. Schreibbücher, 1/2 Ds. Federkasten, 1 Ds. Bleistifte, 25 Federhalter und 1 Packet Schieferstifte. — Die geehrten Loosinhaber werden um Empfangnahme der Gewinne nochmals ergebensst gebeten. Die Mitte d. Mts. noch zurückgebliebenen Gewinne würden als Geschenke für die Anstalt betrachtet und den Gegenständen der nächsten Verloosung beigezählt werden.

Halle, den 2. Januar 1864.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction  
von Dr. Nasemann.

## Bekanntmachungen.

Nach einer Mittheilung des Kreisgerichtsrath **Böhncke** zu Lvk sind die für die Vorszimmer Abgebrannten hier mildherzig gespendeten Sachen und Gelder im Betrage von 8 *Rh.* 10 *Gr.* der greifen Pfarrerr Wittwe **Ruttkowski** geb. **Stern** überwiesen, die Alles verloren und von einer Wittwenpension von 33 1/3 *Rh.* zu leben hat.

Dieselbe hat unter Thränen der Rührung und Freude gebeten, den wohlwollenden Gebern ihren Dank zu übermitteln.

Halle, den 12. Januar 1864.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen von dem städtischen Theil des Holzplatzes, soweit nicht schon frühere Pächter die von ihnen benutzten Theile wieder übernehmen, vom 1. April d. Js. ab Plätze zum gewerblichen Betrieb auf sechs Jahre zu verpachten.

Wir veranlassen die hierauf Reflectirenden, ihre Anmeldungen persönlich bei dem Bürgermeister **Kummel** auf dem Rathhause in den Vormittagsstunden von 11 bis 12 Uhr oder schriftlich einzubringen unter Angabe des Flächenraumes, welchen

sie wünschen, damit erwogen werden kann, in wiefern die Anträge berücksichtigt werden können.

Die nach Ablauf dieses Monats eingehenden Anträge können nur in soweit Berücksichtigung finden, als nach Erledigung der früheren Anmeldungen noch Raum vorhanden ist.

Halle, den 11. Januar 1864.

Der Magistrat.

## Holz-Verkauf

in der

Oberförsterei **Schkeuditz**.

In der **Dölauer Haide**, Jagd Nr. 64, ohnfern der dicken Eiche, sollen  
**Donnerstag den 21. Januar cr. von Vormittags 11 Uhr ab**

circa:

- 54 Eichen mit 1050 C.,
- 35 Kiefern mit 690 C.,
- 1 1/2 Schock Eichen-Stangen,
- 6 Schock Birken-Stangen,
- 30 „ Birken- u. Reifstäbe,
- 13 „ Besenreißig,
- 2 Klaster Eichen-Scheite,
- 70 Schock Eichen-, Birken- u. Reiser

öffentlich an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

## Auction.

Freitag den 15. d. M. Vormit. 11 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 18 3/4 **Cimer** sehr guten **Weißwein**, 1 sehr gut gehende **goldene Ankeruhr** mit dergl. langer **Kette** und 1 kl. niedliche **silberne Uhr**.

**Brandt**, Kreis-Auct.-Commis. u. ger. Taxator.

Bei **Petersen**: Karte von **Schleswig-Holstein**, 1 *Gr.*

**Wollene und baumwollene Matte** empfiehlt **C. F. Ritter**, gr. Ulrichsstr. 42.

**Frischen Seedorf**,

Freitag früh bei **J. Kramm**.

**Frischen Seedorf**, **Schellfisch** und **Cis-Zander** empfiehlt  
**C. Müller**.

# Dr. Pattison's Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als: gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz u. u.

Ganze Pakete zu 8 *Sgr.*, halbe zu 5 *Sgr.* bei  
**D. Feller**, Landwehrstraße Nr. 4 u. 5.

Ein **Haus** in sehr guter Geschäftslage mit Laden, Werkstätt und Wohnungen ist im Ganzen zum 1. April zu vermieten. Näheres bei  
**G. Martinus**, alter Markt Nr. 34.

## Hausverkauf.

Ein Haus in freier Lage hiesiger Stadt mit 10 Stuben und sonstigem Zubehör, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Reflektanten erfahren das Nähere unter N. N. poste restante Halle.

**Salzbutter, Schmelzbutter, Thüringer** und **Schlesische Stückchen-Butter** empfiehlt als ganz etwas Besonderes **F. Eppner**.

**Prima-Schweizerkäse**, vorzüglich schöne **Limburger Käse** empfiehlt **F. Eppner**.

Rein und kräftig schmeckender **Coffee**, das  $\frac{1}{4}$  *U.* zu  $3\frac{1}{2}$  *Sgr.*,  $3\frac{1}{2}$  *Sgr.* —  $3\frac{3}{4}$  *Sgr.* u. 4 *Sgr.*, **saure Gurken**, a Schock 6 *Sgr.*, empfiehlt  
**S. C. Iser**, alter Markt Nr. 5.

Das *U.* bestes Hausbackenbrod 10 *U.* beim Bäckermeister **Reinhardt**, alter Markt Nr. 4.

**Solaröl**, bestes **Werschen-Weißensefser** Fabrikat, verkauft von heute ab a Quart 7 *Sgr.*, **Photogen**, a Quart 9 *Sgr.*  
**Ferdinand Weber**.

**Roßhaar-Pantoffeln** und **Sohlen** empfiehlt im Duzend und einzeln billigt  
**F. Ublig**, Schmeerstraße Nr. 25.

Eine eis. Bettstelle, mehrere gebrauchte Schränke und ein Wagen mit Federn sind zu verkaufen  
Berggasse Nr. 1.

**Gute Braunkohlensteine** Steg Nr. 5.

Eine Grube Pferdedünger steht zum Verkauf  
Glauchaische Kirche Nr. 12.

Einem **gepolsterten Armlehnstuhl** (neu) verkauft **großer Schlamm Nr. 8 im Hofe**.

Zwei fette, schwere Schweine stehen zu verkaufen  
Breitenstraße und Leitergassenecke Nr. 2. **Baader**.

In der innern Stadt sucht ein Haus zu kaufen  
**Modler**, Marktgefällepächter.

Fleischwaaren zum Räuchern nimmt an  
**Louis Görcke**, Leipzigerstraße Nr. 23.

Alle Arten Tuchsachen werden von Schmutz und Flecken gereinigt und reparirt.

**Karl Adler**, Schneidernstr., kl. Schlamm 10.

Eine geübte Putzmacherin findet sofort oder den 1. März eine gute Stellung. Das Nähere  
Barfüßerstraße Nr. 19.

## G e s u c h.

Ein junger gewandter Kellner wird zum sofortigen Antritt gesucht. **König's** Restauration.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, welcher Lust hat das Friseur-Geschäft zu erlernen, findet sogleich oder Dstern Stellung in der Schmeerstraße Nr. 1 bei **August Falcke**, Coiffeur.

Zwei Knechte bei Pferde können sogleich antreten  
Frankensstraße Nr. 5.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen findet sogleich einen Dienst kl. Brauhausgasse 1.

Eine Aufwartung sucht Schmeerstraße Nr. 27.

Ein anst. Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit sogl. eine Stelle, und eine gesunde Amme weist nach Frau **Robnstein**, Martinsgasse 21.

Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird den 1. April gesucht  
Mauergasse Nr. 7.

Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör ist zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten  
große Brauhausgasse Nr. 19.

Die 2. Etage von 4 Stuben u. ist **Neu-**  
**markt**, Fleischergasse Nr. 2 zum 1. April zu bez.

Schimmelgasse Nr. 5c ist das Parterre-Logis zu vermieten und 1. April d. J. zu beziehen.

Eine Wohnung zu 30 *R.* jährlich zu vermieten. Merseburger Chaussee Nr. 8, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Zwei St., K., K. an kinderlose Leute 1. April zu vermieten  
Moritzkirchhof Nr. 9.



Eine freundliche Wohnung in der Nähe des Marktes, best. aus 4 heizb. St., Kammern, Küche nebst Zubehör, ist zu vermietben und Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein Logis von 2 bis 3 tapezierten Stuben nebst Kammern, Küche u. s. w. pro 1. April an stille, solide Miether zu vermietben kl. Klausstraße Nr. 4.

Vorfaal, 2 St., 3 K., Speisekammer, Küche, Boden u. s. w., freundliche Hofwohnung, 65 *Rb.*; weiter 1 große Niederlage, Wagen-Remise u. Böden sind zu vermietben Rannische Straße Nr. 3.

Eine gut möblirte Stube mit Bett an einen einzelnen Herrn zum 1. Februar cr. zu vermietben. Landwehrstraße Nr. 4, 1 Tr.

Eine anständ. Schlafstelle offen Unterberg Nr. 15.

Ein Paar Glacéhandschuhe gef. Geiststraße 56.

Ein Turnergürtel gefunden. Gegen Infectionsgebühren abzuholen Fleischergasse Nr. 43.

Ein Pelztragen gefunden. Abzuholen gegen Infectionsgebühren beim Schlossermeister Müller, Leipzigerstraße Nr. 95/96.

### Verloren

wurde am 12. d. M. ein Sparkassenbuch nebst Scheinen durch den gr. Schlamm, die Steinstraße, Neunhäuser nach dem Rathhause. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung Rannische Straße Nr. 13 abzugeben.

### 1 *Rb.* Belohnung

Demjenigen, welcher über den Verbleib einer goldenen Broche, in Form eines verschlungenen Astes, Auskunft giebt Rathhausgasse Nr. 12.

Dasselbst wird ein ordentliches Mädchen zum sofortigen Antritt gesucht.

Ein kleiner junger Wachtelhund von brauner Farbe mit rothem Lederhalsband ist mir aus der König'schen Restauration entlaufen. Es wird um Zurückgabe gegen Belohnung gebeten.

**S. Wittig**, gr. Steinstraße Nr. 64.

Am Sonnabend d. 9. Abends 7 Uhr wurde eine braune lederne Handtasche mit verschied. Inhalt auf dem Bahnhofe verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, diesebe gegen reichliche Belohnung bei dem Kuchenbäcker Hrn. **Lauffer**, Leipzigerstr., abzugeb.

Ein gelber Hund mit gelbem Halsbande zuge-  
laufen Graeweg Nr. 16.

**Funf.**

### Stadttheater in Halle.

Freitag den 15. Januar: **Die Waise aus Lowood.** Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten, mit freier Benutzung des Romans „Carrer-Bell“ von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Sonntag den 17. Januar. Zum ersten Male: **Gustav**, oder: **Der Maskenball.** Große Oper in 5 Akten von Auber. Im letzten Akte großer Maskenball, Maskenzüge, Ballets, Pantomimen, komische Aufzüge, Quadrillen und Bilder.

NB. Anfang nächster Woche gelangt die große Ausstattungsposse „**Pech-Schulze**“, welche jetzt jeden Abend in Berlin auf dem Repertoire steht, hier zur Aufführung.

### Gesellschaft Funfzehner im Englischen Hof.

Freitag den 15. d. M. zur Vorfeier des 25jährigen Jubiläums von Roderich Benedix:

**Das bemooste Haupt,**  
oder:

**der lange Israel.**

Wegen langer Dauer des Stückes Anfang Punkt  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. Einlaßkarten sind bei den Vorstandsmitgliedern, sowie bei Herrn **Haase**, Paradeplatz, zu haben.

**Der Vorstand.**

### Seise's Restauration,

an der Glauchaischen Kirche Nr. 13.

Freitag den 15. lade zum **Karpfenschmaus** ergebenst ein. Für **gute Speisen und Getränke** ist bestens gesorgt.

### Böllberg bei Kuhblank.

Freitag **Schlachtfest**, Abends **frische Wurst** und **Wurstsuppe**.

### Familien-Nachrichten.

#### Todes-Anzeige.

Gestern verschied nach längeren Leiden der Auszügler **Andreas Benne** nach vollendetem 75. Lebensjahre an Altersschwäche.

Halle, den 14. Januar 1864.

**Die Hinterbliebenen.**